

IBA 2027 StadtRegion Stuttgart

Vorschläge für Positionen und Beiträge der DASL Landesgruppe Baden-Württemberg

Ziele der IBA 2027 StadtRegion Stuttgart

Die IBA 2027 StadtRegion Stuttgart will mit einem regionalen und interkommunalen Ansatz die vier Themenfelder

- Baukultur einer Neuen Moderne
- Integrierte Quartiere
- Neue Technologien für die lebenswerte Stadtregion
- Region ist Stadt und Stadt ist Region.

aufgreifen und neue Lösungsansätze erproben.

„Querschnittsqualitäten“ der IBA sind unter den Stichworten

- Mobile Region
- Nachhaltige Region
- Solidarische Region
- Partizipative Region

beschrieben.

Positionen und Beiträge der DASL Landesgruppe

Die IBA erreicht ihre Ziele nur, wenn sie die Menschen über erlebbare Projekte emotional bewegt und begeistert. Die Orte der IBA müssen inspirieren, eine Geschichte erzählen, Leidenschaft wecken und Identität stiften. Polarisierung und Kontroversen sind erwünscht und sollen neue Erfahrungen, Einsichten und Erkenntnisse ermöglichen. Next Practice ist der Anspruch an eine IBA der Experimente und Projekte, die einen Schritt in die Zukunft gehen.

Die IBA eröffnet die Chance, über Modell- und Pilotprojekte sektorale Ansätze aufzubrechen, administrative Grenzen zu überwinden und Lösungen zu schaffen, die der gesunde Menschenverstand nahelegt.

Die DASL-Landesgruppe Baden-Württemberg wird die Vorbereitung der IBA 2027 StadtRegion Stuttgart über das berufliche und wissenschaftliche Engagement einzelner DASL-Mitglieder hinaus unterstützen. Die Themenfelder der IBA sind im jetzigen Stadium nur grob umrissen und werden in den nächsten zwei bis drei Jahren weiterentwickelt, vertieft und in konkrete Projekte übersetzt.

Die DASL-Landesgruppe sollte sich in den IBA-Prozess wie folgt einbringen:

1. Offizielles Unterstützer-Schreiben an die Region Stuttgart

Die DASL Landesgruppe erklärt mit einem Schreiben an die Region Stuttgart ihre Unterstützung der IBA 2027 durch Experten-Runden, Fachtagungen, Exkursionen und Veröffentlichungen. Veranstaltungen mit bundesweiter Beteiligung der Akademiemitglieder und die Einbindung korrespondierender Mitglieder aus dem Ausland ergänzen und erweitern die Aktivitäten der Landesgruppe.

2. Diskussion und (Weiter)Entwicklung ausgewählter Themen der IBA über Projekte

Angesichts der Fülle der im IBA-Memorandum der Region angesprochenen Themen wird vorgeschlagen, dass die Beiträge der DASL sich schwerpunktmäßig mit den sozio-kulturellen und strukturellen Entwicklungsaspekten einer Metropolregion anhand von Referenzprojekten befassen.

Unter dem Motto „5 Projekte – 5 Geschichten“ sollen beispielhaft Innovationspotenziale aufgezeigt werden. Denkbare Themen und Projekte sind

- Entwicklung von Landschaftsräumen als Beitrag zur interkommunalen Kooperation und regionalen Vernetzung, Kulturgeografische Räume als Identitätsstifter (Referenzprojekt: Remstalgartenschau 2019 mit 16 Remstalstationen)
- Mobilitätsverbund als Bezugsrahmen einer Metropolregion und Verkehrsbauten der Zukunft als „Mobility Hubs“ zur Vernetzung unterschiedlicher Verkehrsarten (Referenzprojekte: Bahnhöfe als Mobilitätsdrehscheiben)
- Neue Formen für gemeinschaftliches Wohnen, Versorgen, Wirtschaften „jenseits der Baugruppe“ (Referenzprojekt: Schloss Tempelhof in Kreßberg- Landkreis Schwäbisch Hall)
- Schule als „Social Hub“, Ort der Begegnung, Integration und Bildung
-

Die Themen und Projekte sollen in einer der nächsten Mitgliederversammlungen um weitere Vorschläge ergänzt und diskutiert werden, um daraus Impulse für die IBA 2027 zu entwickeln.

3. IBA-Workshop zur „Halbzeitbilanz“ der IBA Heidelberg

Die IBA 2022 Heidelberg (Thema: Wissen | schafft | Stadt) wird im Zeitraum April bis Juli 2018 mit einer Zwischenpräsentation eine Halbzeitbilanz ziehen. Aus diesem Anlass wird es ein Veranstaltungsprogramm geben, in das sich die DASL mit einem Workshop zu IBA-Themen einbringen kann.

4. Wissenschaftliches Kolloquium und Jahrestagung der DASL

Von den regelmäßigen Veranstaltungen der DASL könnten je ein wissenschaftliches Kolloquium und eine Jahrestagung Themen der IBA aufgreifen und mit Exkursionen ergänzen. Das wissenschaftliche Kolloquium bietet sich als Impulsveranstaltung in der Vorbereitungsphase an, eine Jahrestagung in der IBA-Region Stuttgart wäre in Verbindung mit besichtigungsfähigen Projekten interessant.